



© Klaus Eppeler – Fotolia.com

Psyhyrembel Kardiologie

Ärzte aus allen Fachgebieten werden in ihrer täglichen Arbeit immer häufiger mit kardiologischen Fachthemen konfrontiert. *Psyhyrembel Kardiologie* ist das verlässliche und umfassende Nachschlagewerk für gesichertes, aktuelles Fachwissen rund um das Herz-Kreislauf-System – sowohl für Kardiologen als auch für Ärzte anderer Fachgebiete, auch bei Arztbriefen oder Konsil

zum schnellen Nachschlagen spezieller kardiologischer Fachtermini. Alle Bereiche der Fachgebiete Kardiologie, Kinderkardiologie, Herzchirurgie sowie die kardiologisch relevanten Bereiche sämtlicher anderer Fachgebiete, zum Beispiel Rheumatologie, Angiologie, Notfallmedizin, Pharmakologie, Radiologie und Physiologie sind enthalten. In über 3.000 Stichwörtern mit mehr als 300 Abbildungen und über 100 Tabellen werden gesicherte und aktuelle Informationen zu Krankheiten, Arzneimitteln, Verfahren und vieles andere umfassend und detailliert, dabei prägnant und optimal strukturiert dargestellt. Dadurch ist ein schneller Zugriff auf die gesuchte Information möglich. Die Stichwörter sind von ausgewiesenen Experten praxisnah und in bewährter *Psyhyrembel*-Qualität unter Berücksichtigung aktueller Leitlinien bearbeitet. Dabei gehen die Inhalte in *Psyhyrembel Kardiologie* fachspezifisch weit über die in *Psyhyrembel Klinisches Wörterbuch* hinaus.

Herausgeber: Ralph U. Mletzko/Heinzpeter Moecke. Psyhyrembel Kardiologie. 382 Seiten, Nachschlagewerk, gebunden, ISBN 978-3-11-026117-2. 49,95 Euro. De Gruyter, Landsberg.

Fehler und Fehlerkultur im Krankenhaus

Behandlungsfehler stellen für jedes Krankenhaus ein ernst zu nehmendes Problem dar. Die Mehrheit aller kritischen Zwischenfälle im Krankenhaus ist durch die komplexen systemischen Rahmenbedingungen erklärbar. Der Autor präsentiert einen theoretisch



fundierten Ansatz, der durch die Etablierung einer konstruktiven Fehlerkultur Behandlungsfehler im Krankenhaus verhindern soll und einen präventiven Beitrag zur Steigerung der Behandlungsqualität und Patientensicherheit

in Krankenhäusern leisten kann. Im Ergebnis bietet der Autor einen praxistauglichen Implementierungsrahmen für eine konstruktive Fehlerkultur im Krankenhaus.

Herausgeber: Nils Löber. Fehler und Fehlerkulturen im Krankenhaus. Eine theoretisch-konzeptionelle Betrachtung. 428 Seiten, Softcover, ISBN 978-3-8349-3114-6. 59,95 Euro. Gabler Verlag, Wiesbaden.

Thorax Röntgendiagnostik

In der bekannten Reihe der Kompendien „Scripta norica“ aus dem Wachholz-Verlag ist ein kurzes Lehrbuch, das sich der bisher unübersichtlichen und großenteils auch missverständlichen Begriffsvielfalt der Befundbeschreibungen annimmt, erschienen. Dem Autor ist es gelungen, durch eine systematisch und didaktisch klug angelegte Terminologie

mit zahlreichen Bildbeispielen aus der Thorax-Pathologie nützliche Straffung und Ordnung in die immer noch herrschende Begriffsvielfalt zu bringen. Es wird gezeigt, wie man einen korrekten Befundbericht abfasst und eine allgemeinverständliche Diagnose formuliert. Dieses Kompendium ist eine praktische Anleitung zum Lesen und zur Befundung eines Röntgenbildes des Thorax.

Herausgeber: H. M. Kulke. Thorax Röntgendiagnostik – Von der Deskription zur Diagnose. 36 Seiten, Taschenbuch, ISBN 978-3-8133-5262-6. 18 Euro. Wachholz Verlag, Nürnberg.

Mittelpunkt Mensch

Das Lehrbuch des renommierten und weithin bekannten Experten für Medizinethik, Giovanni Maio, sucht in systematischer Weise nach Antworten auf drängende Probleme der heutigen Zeit. Es liefert eine umfassende und fundierte Übersicht sowohl über die zentralen ethischen Theorien (wie Tugendethik, Pflichtenethik



Kants, Utilitarismus etc.) als auch über alle wesentlichen ethischen Problemfelder der modernen Medizin vom Anfang bis zum Ende des Lebens. Durch die Diskussion zahlreicher selbst erlebter Patientengeschichten wird die ethische Reflexion praxisnah

aufbereitet und zugleich in einen größeren Horizont menschlicher Grundfragen gestellt. Das Buch richtet sich nicht nur an Studierende der Medizin, Philosophie und Theologie, sondern genauso an erfahrene Ärztinnen und Ärzte, Pflegende, psychotherapeutisch Tätige und alle anderen Beteiligten im Gesundheitswesen. Es wendet sich darüber hinaus an alle kritischen Zeitgenossen, die sich für Grundfragen des Menschenseins interessieren und einen fundierten Überblick über eine moderne Medizinethik suchen.

Herausgeber: Giovanni Maio. Mittelpunkt Mensch: Ethik in der Medizin. Mit einem Geleitwort von Wilhelm Vossenkuhl. 444 Seiten, gebunden, ISBN 978-3-7945-2448-8. 19,95 Euro. Schattauer Verlag, Stuttgart.

Kulturgeschichte des Sports

Wolfgang Behringer eröffnet in seiner Kulturgeschichte neue Einblicke in die Geschichte des Sports. Er zeigt uns den jungen Kaiser Karl V. als begeisterten Tennisspieler, Heinrich VIII. von England als Sportfanatiker und den Begründer der modernen Physik, Isaac Newton, als aktiven Boxer. Die Kultur der Renaissance brachte den Bau großer Sportanlagen,

denn im Florenz der Medici zog der Calcio, der Fußball zigtausende Schaulustige an. In diesem Buch wird auf unterhaltsame Weise und historisch fundiert diskutiert, was Sport überhaupt ist. Warum gehört Turmspringen dazu, Sackhüpfen aber nicht? Wie steht es mit Stierkämpfen oder Motorsport? Wie kam es zum Aufstieg des Fußballs, und wie beeinflusst der Sport die Politik?

Herausgeber: Wolfgang Behringer. Kulturgeschichte des Sports – Vom antiken Olympia bis ins 21. Jahrhundert. 494 Seiten, 62 Abbildungen, gebunden, ISBN 978-3-406-63205-1. 24,95 Euro. C. H. Beck Verlag, München.

Medizinische Fachkunde

Dieses Buch soll Auszubildenden zu Medizinischen Fachangestellten als kompakte und übersichtliche Lernhilfe dienen, um das prüfungsrelevante Wissen im Bereich Medizinische Fachkunde sicher zu verinnerlichen. Das Kompendium enthält dreispaltige Wiederholungsblätter, die den Stoff nach den Erfordernissen der Bayerischen Landesärztekammer aufbereiten. Die Gliederung orientiert sich an den Lernfeldern des Lehrplans der Berufsschulen. Auch lernfeldübergreifende Themen werden berücksichtigt. Dank dieses Lernbuches ist eine optimale Vorbereitung auf Schulaufgaben, Zwischen- sowie Abschlussprüfungen möglich. Das Lernen wird damit wesentlich erleichtert und effektiver.



Herausgeber: Reiner Gill. Medizinische Fachkunde für Medizinische Fachangestellte – Kompaktwissen zur Prüfungsvorbereitung (1. – 3. Ausbildungsjahr). 207 Seiten, broschiert, ISBN 978-3-86386-351-7. 14,85 Euro. Pro Business, Berlin.

Der Gesundheitsfonds

Mit Wirkung ab 1. Januar 2009 wurde durch die Einführung des Gesundheitsfonds die Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) auf eine institutionell völlig neue Grundlage gestellt: Zum ersten Mal in der rund 125-jährigen Geschichte der GKV übernahm der Staat durch die staatliche Festsetzung des Beitragssatzes die Verantwortung für die Finanzierung der GKV. Der Autor liefert eine umfassende Analyse der Entstehung und Einführung des Gesundheitsfonds sowie dessen Weiterentwicklung durch die christlich-liberale Bundesregierung mit Wirkung ab 2011. Auch auf die Auswirkungen des Gesundheitsfonds wird ausführlich eingegangen.



Herausgeber: Holger Pressel. Der Gesundheitsfonds. Entstehung – Einführung – Weiterentwicklung – Folgen. 272 Seiten, Softcover, ISBN 978-3-531-19350-2. 39,95 Euro. Springer VS, Wiesbaden.

Das Geheimnis um die Stehaufmännchen-Mama

Das Bilderbuch mit Elternteil erzählt die Geschichte von Lukas und seinem „Geheimnis um die Stehaufmännchen-Mama“. Lukas erlebt eines Tages, wie seine Mama umfällt. Ihre Augenlider zappeln und ihre Arme und Beine ruckeln und zucken. Obwohl sie die Augen weit auf hat, sieht sie Lukas nicht und als er sie ruft, hört sie ihn nicht.



Später ist alles vorbei und sie steht einfach wieder auf – wie ein Stehaufmännchen. Hintergrund der Geschichte: Lukas' Mutter hat Epilepsie. Lukas lernt von seinen Eltern und vom Arzt, die Krankheit zu verstehen, richtig auf einen

Anfall zu reagieren und sogar den komischen Namen „Epilepsie“ auszusprechen. Schließlich weicht er sogar seine beste Freundin Vera in das Geheimnis um die Stehaufmännchen-Mama ein, die umfällt und so komische Sachen macht und dann einfach wieder aufsteht. Die zauberhaften Bilder zur Geschichte malte der Kinderbuchillustrator Bert K. Roerer. Autor der Geschichte ist der Epilepsie-Experte Professor Dr. Bernd Pohlmann-Eden. Er weiß aus jahrelanger Erfahrung, dass es für Eltern sehr schwierig ist, ihren Kindern die komplexe Krankheit Epilepsie zu erklären.

Herausgeber: Bernd Pohlmann-Eden. Das Geheimnis um die Stehaufmännchen-Mama. Bilder von Bert K. Roerer. 32 Seiten, zahlreiche Bilder, ISBN 978-3-934942-11-0. 14,95 Euro. beta Institutsv Verlag, Augsburg.

Ausstellung

„Der Medizinball – Grenzgänger zwischen Sport, Medizin und Politik“ im Deutschen Medizinhistorischen Museum

Wie kam der „Medizinball“ zu seinem Namen? Was hat der schwere Ball mit der Vermeidung oder Vertreibung von Krankheiten zu tun?

Die kleine Ausstellung sucht Antworten auf diese und andere Fragen rund um den Medizinball. Dabei zeigt sich, dass seine Geschichte eng mit der deutschen Sport-, Politik- und Medizingeschichte des frühen 20. Jahrhunderts verknüpft ist. Seine Spuren reichen sogar noch weiter zurück, bis zum amerikanischen Boxsport im 19. Jahrhundert.

Die Ausstellung gibt mit zeitgenössischer Literatur – und natürlich mit originalen Medizinbällen – Einblick in die facettenreiche Geschichte des bekannten Sportgeräts. Sie ist ein Gemeinschaftsprojekt des Deutschen Medizinhistorischen Museums mit den Zweigbibliotheken Medizin der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt in Halle.

Medizin unter der Lupe 3 – „Der Medizinball“ setzt die Ausstellungsreihe „Medizin unter der Lupe“ fort, die im ehemaligen Anatomiesaal der Universität Ingolstadt gezeigt wird.

Die Ausstellung findet noch bis zum 20. Mai 2013 statt.

Öffnungszeiten und Eintrittspreise:

Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr – Erwachsene 5 Euro; ermäßigt 2,50 Euro; Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre frei.

Weitere Informationen:

Deutsches Medizinhistorisches Museum, Anatomiestraße 18–20, 85049 Ingolstadt, Telefon 0841 305-2860, Fax 0841 305-2866, Internet: www.dmm-ingolstadt.de

